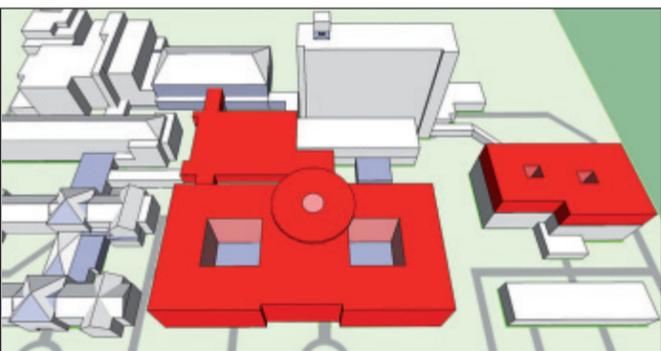


Lebenshilfe Brandschutz als Bekenntnis zum Stadtteil



„Es ist ganz viel in den letzten Monaten passiert“, freut sich Leiter Stefan Bersdorf sichtlich. Über 110.000 Euro wurde von der Lebenshilfe Wuppertal in den Brandschutz seiner Wohnstätte an der Pflegeheimstraße investiert. Das sichtbarste Zeichen hierfür sind natürlich entsprechende Fluchttreppen hinter dem Haus, die aus den Gemeinschaftsräumen erreichbar sind. Aber auch im Gebäude wurde viel Wert auf Sicherheit gelegt: „In jedem Raum gibt es Rauchmelder, zudem wurden neue Brandschutztüren installiert und der Bodenbelag auf den Fluren gewechselt“, erklärt Bersdorf. Gleichzeitig wurde mit einer neuen Antennenanlage der Fernsehempfang auch privater Sender gesichert, ein neuer Warmwasserbehälter spart nicht nur Energie ein sondern verspricht auch eine höhere Wassertemperatur. Ebenso wurden die Sanitäranlagen teilweise erneuert. Als Bekenntnis zum Stadtteil sieht Bezirksbürgermeister Michael-Georg von Wenczowsky die Modernisierungen: „Wir freuen uns sehr, dass Sie an dem Standort Cronenberg festhalten.“ Doch mit den Umbaumaßnahmen in Sachen Brandschutz und Energieeinsparungen ist es noch nicht getan: „Als nächstes nehmen wir im Frühjahr die Sanierung der Bäder in Angriff“, erklärt Wohnstättenleiter Stefan Bersdorf. Und dann wäre da ja noch der von den Bewohnern geäußerte Wunsch eines Sonnenschutzes für den Grillplatz...

Helios-Klinikum Jahrelange Umbaumaßnahmen in Barmen



Als „eine der größten Krankenhaus-Baumaßnahmen in NRW“ bezeichnet das Helios-Klinikum Wuppertal das, was bis zum Jahre 2022 am Standort Barmen passieren soll. Dort wird ein umfangreicher Neubau auf einer Fläche der Grünanlage im Zentrum entstehen und bestehende Häuser wie etwa die Kinderklinik oder die Radiologie mit weiteren Etagen aufgestockt werden. Ziel ist es, das Herzzentrum Elberfeld komplett nach Barmen zu verlegen. Insgesamt sollen über 110 Millionen Euro aus Eigenmitteln für Bau und Medizintechnik am Standort Barmen investiert werden. „Wir können an diesem Beispiel sehr schön deutlich machen, dass die Gewinne, die wir erwirtschaften, auch in die Häuser zurückfließen“, erklärt Manuel Berger, Regionalgeschäftsführer der Helios-Region West. „Die Ablaufplanung ist bewusst so angelegt, dass der Krankenhausbetrieb während der Umbauphase möglichst nicht beeinträchtigt wird“, erläutert Klinik-Geschäftsführer Dietmar Bönsch. Nach dem Umbau sollen die Besucherströme sowie natürlich die interdisziplinäre Zusammenarbeit optimiert sein.

KGV Cronenberg Fröhliches Sommerfest trotz Regen



Mal Sonne, mal Regen gab es beim Sommerfest des KGV Cronenberg. Daran erinnern, dass es in der Vergangenheit zum Festtag mal geregnet hätte, konnte sich kaum jemand. Es muss wohl schon lange her sein: „Wir lassen uns aber die Stimmung nicht verderben“, scherzte nicht nur die 1. Vorsitzende Susanne Schulze. Da stimmten ihr auch die vielen gut gelaunten KGVler und zahlreich erschienenen Gäste zu. Unterm Regenzelt war es dann auch beim Kaffeeklatsch mit Selbstgebackenem und Herzhaftem zur eigenen KGV-Curry-Soße mit Bierchen sehr gemütlich. Und wenn dann auch mal die Sonne zu Gast war, oder hinter den Wolken hervorschaute, versammelte sich Jung und Alt sofort wieder auf der Wiese unter freiem Himmel an Bierzeltgarnituren. So ließ es sich bis spät in den Abend hinein mit Beleuchtung aushalten. Für das gelungene Sommerfest mussten aber alle verfügbaren Mitglieder ran. Es gab zudem noch eine Tombola, eine Mal- und Bastelecke im Vereinsheim für die kleinen Besucher sowie nicht nur Arbeit am Zapfhahn. Am Ende zeigten sich alle Laubenpieper hoch zufrieden – trotz Regen. (mue)



DAS DACH,
STARK WIE EIN STIER!

**TAG DER
STARKEN
FASSADE**

AM 26.10.2013
AB 10:00 UHR

BEI DER FIRMA
MAGERDACH
HÄNDLERSTRASSE 49
42349 WUPPERTAL

ÜBERZEUGEN SIE SICH VON DEN PREFA FASSADENSYSTEMEN

BEIM „TAG DER STARKEN FASSADE“



DACH | FASSADE | SOLAR

WWW.PREFA.COM

Familienbande von Cronenberg bis zum Kap

Am anderen Ende der Welt entdeckte Claudia Stassen-Haack einen zuvor unbekanntem Zweig ihrer Familie.

Küllenhahn. Vor einiger Zeit bekam Claudia Stassen-Haack lang ersehnten Besuch aus dem rund 10.000 Kilometer entfernten Südafrika. „Ich bin seit der Kindheit Familienforscherin und habe daher schon lange gewusst, dass wir in Südafrika Namensverwandte haben“, erklärt die Küllenhahnerin. Ein Cousin des Urgroßvaters hatte einen großen aufgezeichneten Stammbaum – damit begann Claudia Stassen-Haacks Suche nach unbekanntem Verwandten richtig.

Der Namensgeber der Familie Stassen geht auf das Jahr 1490 zurück, die Linie der Stassens lässt sich sogar bis ins Jahr 1388 zurück verfolgen. Anfang der 1990er Jahre war die heute 46-Jährige das erste Mal in Südafrika und verliebte sich sofort in das Land mit dem berühmten Tafelberg und dem milden Klima. Ihrem Wunsch, wieder dorthin zu reisen, um Land und Leute näher kennen zu lernen, kam ihre Ahnenforschung zupass: Via Facebook stellte Claudia Stassen-Haack fest, dass sich in Südafrika sehr viele „Stassens“ fanden, sogar mehr Stassens als in Deutschland. Zu einigen entstand ein enger

Kontakt, im Laufe der Jahre fand die Küllenhahnerin heraus, dass man tatsächlich dieselbe Vorfahrenlinie hat. Die Wurzeln der Familie liegen im Dreiländereck Belgien-Deutschland-Holland. So machte sich die Küllenhahnerin vor über zwei Jahren mit Ingrid Stassen aus Ede in Holland auf den Weg nach Den Haag, um in Archiven zu stöbern. Dort stießen sie auf eine spannende Geschichte.

Johann Nikolaus Stassen befand sich im 18. Jahrhundert als Soldat in den Diensten der Ostindischen Kompanie. Mit einem Schiff namens „Block“ wanderte er aus und wurde in Südafrika sesshaft. Dieser Johann Nikolaus Stassen begründete am Südzügel Afrikas eine ganze Dynastie: bei ihren drei Südafrika-Reisen in den letzten beiden Jahren traf Claudia Stassen-Haack auf ihre im wahrsten Sinne „entfernten“ Verwandten: „Ich habe mir damit meinen Lebensraum nicht nur erfüllt, sondern er ist bei weitem übertroffen worden“, freut sich die Küllenhahnerin mit der großen, afrikanischen Verwandtschaft. Immerhin hat Claudia Stassen-



Haben sich gesucht und gefunden: Claudia Stassen-Haack, Johan und Elria Stassen aus Südafrika, Claudias Bruder Holger und Ingrid Stassen aus Ede in Holland.

Haack inzwischen um die 1.000 Personen mit verwandtschaftlicher Linie in Deutschland, Belgien und Holland aufgespürt, noch einmal 1.000 Verwandte leben in Südafrika. Auf den Stammvater Johann Nikolaus Stassen ging auch der Gegen-Besuch in Cronenberg zurück: Die Südafrikaner Elria und Johan Stassen freuten sich, für einige Tage das Bergische Land und Cronenberg zu besuchen. Aber nicht nur das Ehepaar aus Südafrika kam ins gemütliche Landhaus-Cafe im Honigstal. Zum Familien-

treffen kamen auch rund 30 „Stassens“ aus Wuppertal, Stuttgart, Krefeld und Holland. „Man fährt ans andere Ende der Welt und hat plötzlich viele Verwandte – das finde ich toll“, freute sich Claudia Stassen-Haack bei dem großen Treffen bereits darauf, in Zukunft weiter in der Vergangenheit zu forschen. Vielleicht entdeckt sie dabei noch manch unbekannt, spannende (Familien-)Geschichte, denn es sollen auch berühmte Leute zum Stassen-Clan zählen... (mue)

Neueröffnung nach Umbau

SABEL
KÜCHEN & MONTAGE

Sa., 26. Oktober,
10 bis 16 Uhr

- Sektempfang
- Neuheiten 2014: Keramik-Arbeitsplatten grifflose Küchen Farben Magnolie, Weiß, Grau, Holzöne
- Eventküche



Leon braucht Hilfe

Wir würden uns freuen, wenn Sie unser Engagement für LEON weiter unterstützen; wir haben dazu ein Spar-schwein aufgestellt. Bankverbindung: Stadtspar-kasse Wuppertal, BLZ 33050000, Konto 638171, Stichwort „Leon“. Infos: www.leon-sein-traum.de



AKTION
Eröffnungs-
rabatt auf die
Ronsdorfkarte
bis 16.11.

